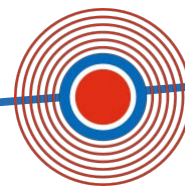


Newsletter

REGIOPOLREGION ROSTOCK

Wachstumsregion zwischen Ostsee und Seenplatte



Sehr geehrte Partner und Interessierte der Regiopolregion Rostock,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Aktivitäten in der Regiopolregion Rostock informieren. Außerdem wünschen wir Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in das neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen
Christian Kluck
Projektleiter Regiopolregion Rostock

Themen

Veranstaltungen

- Teilnahme an der ARL-Tagung 25.-26. September in Würzburg

Projekte

- Projekt „Virtuelles Schaufenster Güstrow“
- Regiopolen-Netzwerk Januar 2015
- GA-Antrag „Regiopol-Management im Wirtschaftsraum Rostock“
- Weiterentwicklung des Internetauftrittes der Regiopolregion Rostock

Sonstiges

- Kooperationsvereinbarung zur Etablierung der Regiopolregion Rostock

Veranstaltungen

25.-26. September 2014 Teilnahme an der 4. Deutschen Regionalplanungstagung der ARL in Würzburg

Die Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) tagte vom 25.-26. September 2014 in Würzburg anlässlich der Herausgabe der Entwürfe für „Leitbilder und Handlungsstrategien für die Raumentwicklung in Deutschland“ durch die Ministerkonferenz der Raumordnung. Für die Regiopolregion kann im Ergebnis festgehalten werden: ein Großteil der Beteiligten befürwortet das Konzept der Regiopolen und die stärkere Bedeutung von kleineren Großstädten für die zukünftige Entwicklung in Deutschland.

In dem Workshop „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit“ wurde die



Abbildung 1: v.l.n.r. Martin Jacob (Stadt Erfurt), Sandra Liebmann (Prakt. Regiopolregion Rostock), Lena Fischer (Planungsverband RR), Dr. Schubert (Stadtplanungsamt HRO)

Regiopolregion Rostock und das dahinter stehende Konzept von Lena Fischer (Planungsverband Region Rostock) und Dr. Andreas Schubert (Stadtplanungsamt Rostock) vorgestellt. Daraufhin wurde im Plenum ausführlich diskutiert. In dem Vortrag gingen die beiden Regiopol-Vertreter zunächst auf die Regiopole im deutschen Städtenetzwerk ein sowie auf die Bedeutung der Regiopole im deutschen Raumsystem. Dabei wurde deutlich, dass viele der potenziellen Regiopole in nationalen oder internationalen metropolitanen Verflechtungsräumen liegen. Jedoch gibt es neben Rostock auch andere Städte, die in der Zukunft die Funktion einer Regiopol übernehmen wollen. Dazu zählen Erfurt, Paderborn und Bielefeld. Anschließend stellten Frau Fischer und Herr Dr. Schubert die Regiopolregion Rostock vor. Die Regiopolregion Rostock hat sich der Intensivierung und ergebnisorientierten Kooperation zwischen den verschiedenen regionalen Akteuren verschrieben. Dies soll durch eine Optimierung der kommunalen Abstimmungsprozesse und bestehenden Netzwerke sowie eine gemeinsame Identität gefördert und durch kollektives Regionalmarketing erreicht werden.

Die Diskussion im Plenum ergab, dass es neben dem inflationär gebrauchten Begriff „Metropole“ auch andere zukunftsfähige Konzepte gibt – darunter den Regiopolen-Ansatz sowie metropolitane Grenzregionen. Diese können aber nicht nur von den Planern vorangetrieben werden, sondern müssen, wie in der Vergangenheit die Metropolen, von Politik und Wirtschaft, also einer breiten Öffentlichkeit, gewollt werden. Dafür müssen weiterhin regionale Initiativen voran- und eine interdisziplinäre Forschung von Raummodellen betrieben werden.

In den verschiedenen Vorträgen, die über die Leitbilder am Vortrag gehalten wurden, stellte Markus Hesse (Universität du Luxembourg) die Stellungnahme der ARL zu den Leitbildern vor. Hier wurde die Inkonsequenz der Leitbilder bemängelt, die auch die Regiopol betrifft. Im Text werden die Regiopole explizit genannt, auf der Karte ist jedoch nur die flächendeckende Einteilung Deutschlands als Metropolen oder metropolitane Verflechtungsräume zu sehen, sowie in „Räume mit besonderem strukturellem Handlungsbedarf“. Hier wäre eine Anpassung wünschenswert.

Die Regiopolregion Rostock und Ihre Partner werden sich für eine explizite Ausweisung von Regiopolen und Regiopolregion in den Leitbildern zur Raumentwicklung in Deutschland einsetzen.



Projekte

Projekt „Virtuelles Schaufenster Güstrow“

Die Regiopolregion Rostock und die Stadt Güstrow arbeiten zusammen mit weiteren Partnern an dem Projekt „Virtuelles Schaufenster Güstrow“. Das Projekt soll Güstrow als Mittelzentrum stärken um die Kaufkraft in der Stadt und der Region zu halten. Durch den Aufbau einer online-basierten Waren- und Dienstleistungsplattform soll die Vielfalt, die die Güstrower Innenstadt bietet, dargestellt werden. Für Bewohner und Gäste der Stadt wird das umfangreiche Angebot ansprechend und sichtbar präsentiert. Händler und Gewerbetreibende erhalten einen neuen Vertriebskanal und werden motiviert sich intensiver mit den Möglichkeiten des Onlinehandels auseinanderzusetzen. Durch das Projekt sollen sich auch neue Dienstleistungen und Geschäftsmodelle für die regionalen Unternehmer entwickeln.

Die Regiopolregion Rostock unterstützt das Pilotprojekt, um die Innovationskraft der Region sichtbar zu machen. Zudem können die Internetpräsentation und Online-Shopping als Chance für den ländlichen Raum gesehen werden. Eine Übertragung des Projektes auf andere Städte in der Regiopolregion Rostock wird angestrebt.

Nach einer Ausschreibung wurde nunmehr ein Auftrag zur technischen Umsetzung an das Rostocker Unternehmen *avantage corporate communications* vergeben. Dieses Unternehmen hat ganz explizit den Pilotcharakter des Modellvorhabens in sein Angebot integriert und dabei die regionalen Besonderheiten berücksichtigt. Mittlerweile ist das System zu Testzwecken bereits mit ersten Inhalten gefüllt. Ende Januar findet eine erste öffentliche Präsentation und Diskussion mit den Güstrower Einzelhändlern statt. Das Modellvorhaben wird noch bis Mitte 2016 aus Bundesmitteln der nationalen Stadtentwicklungspolitik unterstützt.

GA-Antrag „Regiopol-Management im Wirtschaftsraum Rostock“

Anlass der Sitzung am 17.10.2014 war die Finanzierung der Geschäftsstelle der Regiopolregion Rostock für die Jahre 2015-2017. Hierfür bewarb sich die Regiopolregion Rostock um weitere Förderung durch die Gemeinschaftsaufgabe der Länder „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Festgehalten werden kann, dass die Regiopolregion von den Partnern weiter getragen wird, obwohl der Eigenanteil der Finanzierung wegen der Senkung des Förderbeitrages deutlich steigt. Voraussichtlich wird die Geschäftsstelle der Regiopolregion Rostock in naher Zukunft einen weiteren Mitarbeiter einstellen können.

Sobald der Antrag bestätigt ist, können neue Projekte der Regiopolregion Rostock in Angriff genommen werden. Im Maßnahmenplan stehen unter anderem die Veranstaltung „Industrie 4.0 – „smart factories in Regiopolregionen“ in 2015 oder die Errichtung einer Kul-Tour-Linie für die Region Rostock.

An der Sitzung haben Vertreter der Hansestadt Rostock, der IHK zu Rostock, des Planungsverbandes Region Rostock und der Region Rostock Marketinginitiative (RMI) teilgenommen.

Weiterentwicklung des Internetauftrittes der Regiopolregion Rostock

Der Arbeitskreis „Internet“ tagte am 20. November 2014. Es wurde eine schrittweise Modernisierung und ein dienstleistungsorientierter Ansatz der Internetseite www.regiopole-rostock.de beschlossen. Als Experte geladen war Herr Stuck von der Firma Tangram, mit dessen Hilfe die Ziele des AK erreicht werden sollen. Die Mitglieder sind sich darüber einig, dass die Seite modernisiert werden muss und das dies schrittweise geschehen wird. Am 05.12.2014 findet das nächste Treffen des AK Internet statt, auf dem die Art und Weise der Modernisierung besprochen werden soll.

Kooperationsvertrag

Die Regiopolregion Rostock freut sich über zwei neuen Kooperationspartner

Am 05.11.2014 hat die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock der Kooperationsvereinbarung zur Etablierung der Regiopolregion Rostock zugestimmt.

Nach einem bejahenden Plädoyer von Frau Anke Knitter (SPD), Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, sowie einem positiven Apell für die Regiopolregion Rostock des Präsidenten der Bürgerschaft, Dr. Wolfgang Nitzsche (Die Linke), stimmte die Bürgerschaft für die Kooperationsvereinbarung zur Etablierung der Regiopolregion Rostock ab.

Am 24. September 2014 haben die Stadtvertreter der Stadt Bad Doberan beschlossen, die Kooperationsvereinbarung zur Etablierung der Regiopolregion Rostock zu unterstützen. Weitere Kooperationspartner sind die IHK zu Rostock, das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung, die Region Rostock Marketinginitiative e.V., der Planungsverband Region Rostock, sowie die Mittelzentren Güstrow, Teterow und Ribnitz-Damgarten.

Kontakt:

Christian Kluck

Tel.: 0381-331 89 451

Email: christian.kluck@regiopole-rostock.de

Autoren & Layout: Sandra Liebmann, Christian Kluck